

## Der mysteriöse Fund bei mir zu Hause (Angelo G., Klasse 4b)

Es war an einem Freitag nach der Schule, ich war auf dem Weg nach Hause. Ich stieg in die Bahn und suchte mir einen Platz. Doch plötzlich sah ich eine Jacke neben mir liegen. In der Jacke befand sich viel Inhalt, unter anderem ein Handy, ein Geldbeutel und ein Zettel. Ich ließ alles liegen, bevor ich noch Ärger bekam. Nach zwei Stationen stieg ich wieder aus und ging in Richtung Haustür. Ich klingelte an der Tür, meine Schwester Sara öffnete die Tür und sagte: „Ach du bist es.“ Daraufhin antwortete ich: „Ja, ich habe freitags immer fünf Stunden.“ Ich ging durch die Tür und fragte: „Wo ist eigentlich Veronica?“ Sara antwortete: „In der Schule.“ Dann ging ich meine Hausaufgaben machen, doch dann sah ich das offene Fenster. Auf meinem Schreibtisch lag ein Brief, ohne viel darüber nachzudenken, ließ ich den Brief. In dem Brief stand: Ich weiß genau, dass du meine Jacke gefunden hast! Du hättest denn Inhalt nicht sehen dürfen, du wirst es noch bereuen Franklyn. „Oh nein“, dachte ich. Ich rief meine Mutter über mein Handy an, doch plötzlich ging ein Mann mit sehr tiefer Stimme ans Handy ran. Ich fragte: „Hallo Mama?“ Er antwortete: „Ich habe deine Mutter entführt.“ „Soll das ein Witz sein? Wer bist du eigentlich?“, fragte ich wütend. Die Stimme antwortete: „Franklyn und wenn du die Polizei informierst, wird es immer schlimmer!“ Ich lag auf und rief meine Schwester Sara, sie antwortete: „Ja, was ist?“ Ich fragte ängstlich: „Wo ist Mama?“ Sie antwortete: „Arbeiten, wo denn sonst?“ „Ich habe Mama angerufen doch da ging ein Mann ran mit dem Namen Franklyn.“, sagte ich. „Wir sollten zur Polizei“, sagte Sara. „Nein!“, schrie ich. „Er hat Mama. Er hat gesagt, dass wir die Polizei nicht informieren dürfen!“ „Dann müssen wir eben einen Detektiv einschalten!“, sagte meine Schwester. Wir riefen Kommissar Kölle an und erklärten ihm alles. Er fing sofort an zu ermitteln und fand nach wenigen Minuten heraus, wo der Täter sich befand. Er rief Verstärkung, die natürlich sofort kam. Sie nahmen Franklyn fest und befreiten meine Mutter. Danach gingen wir nach Hause um den Schock zu verarbeiten, dort trafen wir meine Schwester Veronica die gerade von der Schule kam und erzählten ihr die ganze aufregende Geschichte.